

Bezugsgebühr:

Wiederlich für Dresden bei täglich einmaliger Austragsung durch unsere Boten abends und morgens, an Sonn- und Festtagen nur einmal am 10 Uhr, durch auswärtige Kommissäre 2 Mk. bei 2 Mk. 50 Pf. bei einmaliger Austragsung durch die Boten 2 Mk. (ohne Beleggeld), im Ausland mit entsprechendem Aufschlag. Redaktions- und Druckkosten sind in dem Preis mit eingeschlossen. Druck- und Anzeigenkosten sind in dem Preis mit eingeschlossen. Druck- und Anzeigenkosten sind in dem Preis mit eingeschlossen.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Fiebig & Reichardt

Anzeigen-Carif.

Annahme von Anzeigenblättern bis nachmittags 3 Uhr. Sonntags und Feiertagen nur Voranmeldung bis 11 Uhr. Die 1. und 2. Seite sind die teuersten. Die 3. und 4. Seite sind die billigsten. Die 5. und 6. Seite sind die billigsten. Die 7. und 8. Seite sind die billigsten. Die 9. und 10. Seite sind die billigsten.

Preis pro Zeile und Tag 10 Pf. für die erste Zeile, 8 Pf. für die folgenden. Für die ersten 3 Zeilen 10 Pf. für die folgenden 8 Pf. für die folgenden 6 Pf. für die folgenden 4 Pf. für die folgenden 2 Pf. für die folgenden.

Sacco-Anzüge x Paletots x Havelocks x Pe'erinen x Westen empfiehlt in grösster Auswahl Robert Kunze Altmarkt - Rathaus.

Nr. 188. Spindel: Russisch-japanischer Krieg, neueste Drahtmeldungen, Jugendliche Arbeiter in der Kleider- und Wäscheindustrie, Hausbesitzerverein, Gerichtsverhandlungen, Bestattern. Freitag, 8. Juli 1904.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Russische Telegraphenagentur meldet aus Liaojung: Die Japaner begannen unsere Truppen auf beiden Seiten zu umgeben, mühten aber die Abzucht aufzugeben. Da Europa durch mehrere geschickte Bewegungen eine vorteilhafte strategische und praktische Stellung eingenommen hat, die es ermöglicht, verschiedene feindliche Armeen, jede einzeln längs unserer Operationslinie, anzugreifen. Um dieser Möglichkeit zu entsagen, haben sich die Japaner genötigt, den östlichen und den westlichen Flügel zurückzuziehen.

Das Resultat des türkisch-bulgarischen Abkommens bemerkte der Ministerpräsident, es erlaube jetzt der oppositionellen bulgarischen und der auswärtigen Presse ungerichtetesterweise eine Verabredung. Wenn auch das bisher von der Türkei Erreichte den Erwartungen nicht voll und ganz entspricht, so wäre doch nicht zu leugnen, daß in der Hauptache Erreichliches erreicht ist. Es sei nun Sache der Großmächte, durch die Durchführung des kürzlichen Reformprogramms der makedonischen Bevölkerung weitere Erleichterungen und größeren Schutz zu verschaffen. Hierzu werde es allerdings eines größeren Nachdrucks und einer Vergrößerung des Reformapparates bedürfen, wenn die Wirkung eine heilsame sein solle.

wollten nicht bestimmen. So schreibt der Stettiner Beamte: „An den größeren Wäschfabriken Stettins wurden bisher die Wäschehersteller zeitweise bis 10 Uhr abends beschäftigt; da diese Betriebe nicht als Konfektionsbetriebe im Sinne der Bekanntmachung vom 21. Mai 1897 angesehen werden können, so liegt sich bis jetzt gegen diese lange Arbeitszeit nicht einzuwenden.“

Certliches und Sächsisches.

Dresden, 7. Juli.

Se. Majestät der König beabsichtigt, die Kur in Gms heute zu beenden und morgen, Freitag, die geplante Reise nach Gastein anzutreten. Nachmittags sind in Frankfurt a. M. und München vorgezogen. Die Kur in Gms hat in allgemeinen die gewünschte Wirkung gehabt und ist zu hoffen, daß durch den Gebrauch der Bäder in Gastein die Schmerzen, die sich hauptsächlich im rechten Beine lokalisiert haben und das Gehen noch immer erschweren, dauernd beseitigt werden. Zur Abholung des Königl. Leibarztes, Geh. Rats Prof. Dr. Riedler, der von Gms einen vorwichtigen Erlaubnisurteil angeregt hat, ist der Königl. Leibarzt Generalarzt Dr. Zelle in Gms erwartet. Nach dem Dinner am Dienstag bezieht Se. Majestät die Jungfernhöhe und unternimmt dort einen Spaziergang.

Der Garten des Lindischen Bades scheint wirklich für Sommerfeste geradezu prädestiniert zu sein; binnen einer halben Woche feiern schon das dritte Fest dieser Art! Vor das Fest des Evangelischen Bundes am Dienstag mehr auf einen früheren Grundstein gestützt, so liegt achtern dafür der Allgemeine Hausbesitzer-Verein ein ausschließlich heitere Szenen erhellendes. Der weite, von bunten Kompositionen durchzogene Garten war bis fast auf das letzte Plätzchen mit einer frohen, dauernden und lachenden Menge gefüllt, zu der die halbe Frauenwelt löblicherweise das Hauptkontingent gestellt hatte.

Das Torpedoboot „Leutnant Aufaroff“ ist, wie aus Tientsin vom 6. Juli berichtet wird, am Sonntag von Ruyshwan in Port Arthur eingetroffen. Am Sonntag abend 9 Uhr machten vier japanische Torpedoboote den Versuch, in den Hafen von Port Arthur zu gelangen, wurden jedoch von den Seitenbatterien bemerkt. Ein Torpedoboot wurde am Fuße des Goldenen Sügels und ein zweites unterhalb der Batterie 22 zum Sinken gebracht. Einem dritten wurde der Schornstein fortgeschossen. Das letzte Boot zog sich zurück. Am Sonntagabend wurden 50 japanische Erione an einer bisher noch nicht genannten Orte verhaftet. Die Züge verkehren bis auf 15 Meilen von Port Arthur.

London. „Daily Telegraph“ berichtet aus Tokio von General Auroki meldet über das Vorkampengefecht bei dem Motien-Bah: Am 4. d. M. 4 Uhr morgens umgingen zwei Kompanien Russen unsere 2 Kilometer nördlich vom Motien-Bah aufgestellten Nachposten. Es entspann sich ein verzweifelter Kampf mit dem Bajonett. Der Feind zog sich zurück und wurde von der Hauptabteilung unserer Vorposten verfolgt. Ungefähr zu derselben Zeit griff der Feind unsere Vorposten westlich von Siofoshin an, wurde aber hier ebenfalls zurückgetrieben. Wir hatten einen Verlust von 13 Toten; außerdem wurden 2 Offiziere und 35 Mann verwundet. Der Feind ließ 30 Tote und 40 Verwundete zurück und erlitt während der Verfolgung noch größere Verluste.

Se. Majestät der König hat den nachgenannten Offizieren und Mannschaften die Erlaubnis zur Anlage der ihnen verliehenen Auszeichnungen erteilt, und zwar des Preussischen Roten Adlerordens 4. Klasse: dem Hauptmann der Landwehr-Infanterie 2. Aufgebots Steinbüh des Landwehr-Bezirks Leipzig; des Ritterkreuzes 1. Klasse des Deutschen Verdienst-Ordens Philipps des Großmütigen; dem Hauptmann der Landwehr-Infanterie 1. Aufgebots Pitt des Landwehr-Bezirks Witten; des Türkischen Osmanen-Ordens 4. Klasse: dem Regimentschef der Reserve 2. Juhl des Leib-Granadier-Regiments - Landwehr-Bezirks I Dresden.

Der Garten des Lindischen Bades scheint wirklich für Sommerfeste geradezu prädestiniert zu sein; binnen einer halben Woche feiern schon das dritte Fest dieser Art! Vor das Fest des Evangelischen Bundes am Dienstag mehr auf einen früheren Grundstein gestützt, so liegt achtern dafür der Allgemeine Hausbesitzer-Verein ein ausschließlich heitere Szenen erhellendes. Der weite, von bunten Kompositionen durchzogene Garten war bis fast auf das letzte Plätzchen mit einer frohen, dauernden und lachenden Menge gefüllt, zu der die halbe Frauenwelt löblicherweise das Hauptkontingent gestellt hatte.

Neueste Drahtmeldungen vom 7. Juli.

Swinemünde. Der Kaiser hat heute morgen 7 Uhr auf der „Hohenoller“, gefolgt vom Torpedoboot „Steinerner“ und dem kleinen Kreuzer „Hambur“, die Nordlandreise angetreten. Die Matrosen der Jacht „Iduna“ brachten ein dreifaches Hurra aus, die Jacht „Iduna“ Solat. Berlin. Im Prozeß gegen Professor Mener und Frau wurde Mener zu 2 Jahren und Frau Mener zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Beiden werden 3 Monate als durch die Untersuchungshaft verbüßt angerechnet. Leipzig. Landesverwaltungsprozeß. Davot wurde zu 3 Jahren Zuchthaus und 1500 Mk. Geldstrafe event. 100 Tagen Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Die beschlagnahmten Photographien wurden eingezogen. Das Urteil erfolgte auf Grund des § 13 des Gesetzes vom 3. Juli 1893 (Spionagegesetz). Er hat erwidern müssen Bilder von Teilen der Befestigungen Niederschloß angefertigt und diese vorwiegend der französischen Regierung geliefert. Leipzig. Das Reichsgericht erkannte im objektiven Streitverfahren auf Unbrauchbarkeit sämtlicher Exemplare, Formen und Platten der Schrift, die zum 10. Jahrestage des polnischen Aufstandes von 1863 dem Komitee des polnischen Nationalkongresses herausgegeben worden war, wegen des hochverräterischen Inhalts dieses Buches. Sofia. Ministerpräsident Petrow erklärte alle in letzter Zeit aufgetretenen Gerüchte und Kombinationen über einen Balkanbündnis für haltlos. Bulgariens Beziehungen zu Serbien beruheten auf einer rein wirtschaftlichen Basis, zu einer politischen Annäherung sei noch ein weiterer Schritt. Die Kombination einer Annäherung an Montenegro aber sei weder in wirtschaftlicher noch in politischer Beziehung gerechtfertigt. Ueber

König Georg hat nachstehende Personalveränderungen in der Armee genehmigt: Schmidt (Karl) Oberst, im 107. Inf.-Reg., zur Dienstleistung zur Infanteriebrigade kommandiert. Sacmeier, Oberst, dem Tode des 131. Inf.-Reg., zur Vertretung des beurlaubten Kommandeurs des 179. Inf.-Reg. kommandiert. Kautler, Hauptm., im 102. Inf.-Reg., mit Penf. der Abkündigung bewilligt. Hochbach, Lt., im 105. Inf.-Reg., Komde, im 177. Inf.-Reg., - werden beurlaubt. Ledertits zur Infanteriebrigade kommandiert. Schumacher zum Seeausmarsch aus dem See aus.

Der Garten des Lindischen Bades scheint wirklich für Sommerfeste geradezu prädestiniert zu sein; binnen einer halben Woche feiern schon das dritte Fest dieser Art! Vor das Fest des Evangelischen Bundes am Dienstag mehr auf einen früheren Grundstein gestützt, so liegt achtern dafür der Allgemeine Hausbesitzer-Verein ein ausschließlich heitere Szenen erhellendes. Der weite, von bunten Kompositionen durchzogene Garten war bis fast auf das letzte Plätzchen mit einer frohen, dauernden und lachenden Menge gefüllt, zu der die halbe Frauenwelt löblicherweise das Hauptkontingent gestellt hatte.

Berliner Leben.

E. Berlin, 6. Juli.

Unsere Denkmal-Industrie hatte mehrere Wochen hintereinander eine Stagnation zu verzeichnen, die angestellte Gemalter bereits als den Anfang einer ersten Krise betrachteten. Glücklicherweise hat sich diese Situation schnell als unbegründet erwiesen. In den letzten Tagen sind hier gleich zwei neue Denkmäler enthüllt worden. Während man sonst bei solchen feierlichen Anlässen ein prunkvolles Zeremoniell zu beobachten pflegt, ist das ein Denkmal in nächstlicher Stille von der Hülle befreit und ohne jede Feierlichkeit den Blicken der profanen Welt preisgegeben worden. Es verheißt allerdings auch nur drei Zivilisten, die nicht einmal für Jahr abgedient haben, noch gar Reichsoffiziere gewesen sind. Wie wird man sich da also in besondere Anstalten stürzen? Doch im Ernst gesprochen: ein gemeinsames Denkmal für die Meister Hand, Mozart und Beethoven hätte wohl eine etwas andere Behandlung verdient. Man versichert zwar, es seien großartige Vorbereitungen zu einer würdigen Enthüllungsfest getroffen worden. Musikalische Vorträge sollten sie einleiten und beenden, der Sekretär der Königl. Akademie der Künste sollte eine Ansprache halten, Werke der drei Meister sollten abends in der Königl. Hochschule für Musik aufgeführt werden und noch manches andere sollte geschehen. Aber es ist gar nichts dergleichen. Dort! etwas ist doch geschehen. Damit die Umhüllung nicht ganz lang- und langlos falle, hatte sich die Berliner Liebesart, „nachts um die größte Stunde“ vor dem Denkmal versammelt und einen stimmungsvollen Gesang angestimmt. Da tauchte plötzlich ein wachsender Schumann auf, verbat den rührenden Lärm und notierte den Namen des Dirigenten, dem nachträglich ein Strafmandat ins Haus kattern würde. Denn Ordnung muß sein. Das ist doch jedenfalls eine originelle Enthüllungsfest, um die Schilde und Schöpfergeist die deutsche Reichshauptstadt beneiden mögen. Die sonstigen Feiern sollten nun angeblich deshalb unterbleiben, weil die Meisterzeit bereits da ist und die Besonderen, die man dazu hätte einladen müssen, nicht mehr da sind. Inzwischen, es geht so schließlich auch so, und das Denkmal selbst bleibt doch die Hauptache. Es erhebt sich am idyllischen Goldschicht im Tiergarten auf einem

unden Plateau, aus grauem Granit, und besteht aus einem dreieckigen Marmorbau mit abgestumpften Ecken, akzentriert von drei goldenen Säulen, die einen ebensolchen Vorberkers tragen. Aus den ebenfalls stark vergoldeten Seitenfeldern scheinen aus Postamenten die Halbfiguren der drei Meister herauszuwachen, jede mit einer symbolischen Figur gekrönt, die das künstlerische Weien des Gelehrten kennzeichnen soll. So ist dem alten, würdevoll darsitzenden Vater hands, dem bekanntlich immer der Schalk im Nacken lag, ein hübsches, lustig tonendes Landmäddchen beigelegt. Das junge, temperamentvolle Mozart Postament schmückt ein hübsches, lustig tonendes Landmäddchen beigelegt. Das Postament schmückt ein hübsches, lustig tonendes Landmäddchen beigelegt. Das Postament schmückt ein hübsches, lustig tonendes Landmäddchen beigelegt.

im Tiergarten zu führen. Die Modelle waren nämlich zu hoch und sind zum Teil nicht über geraten. Der westliche Arm Schuber, der Schöpfer des Goethe-Denkmal, eines unserer schönsten Tiergarten-Denkmal, hat eine eleganten Modell dargestellt, wie sie sich vor einem Jahr, am 11. Juli, auf dieser Stelle abgebeilt haben moa. Jetzt kommt hier der Mühen nur noch als Zeichen des Jares in unserem Ansehens Garten vor, die träge und ungläublich idyllische. Dieser hintergekommenen viele der Vorzeit fühlt ungenügend, da er in meine keine Gegenwart nicht mehr hineinpaßt. Die zweite Gruppe zeigt eine Oberjaad aus der Zeit des Kurfürsten Joachim I., und ist von Karl Vegas modelliert. Über aber es ja auch heute noch genau in deutschen Wäldern, wenn auch nicht mehr vor den Loren Berlin in dem jahren Tiergarten. An die Zeit des tierischen Nofoso verlegt uns Mar Baumhoff mit einer Gahenhege, bei der viele Hunde des armen Lande lücker Tod sind. Endlich stellt Professor Daderkamp eine moderne Jagdschlag dar. So wird der Große Stern gleichsam eine illustrierte Jagdgeschichte werden. Natürlich dürfen dabei auch die „dekorativen Wänke“ nicht fehlen, die diesmal Hellerhoff, ein Meisterhändler von Reinhold Vegas, geschaffen hat und dem es gewiß nicht an dem unterirdischen Durchgang von Adlern, Aronen, Mischeln und Gewinden fehlen wird. Jedenfalls liegt die Berliner Denkmal-Industrie, wie man sieht, noch immer in voller Blüte, und wir dürfen uns beruhigt einen anderen Gegenstand zuzuwenden.

Das zweite Denkmal, das mit etwas größerer Feierlichkeit, sogar im Beisein des preussischen Kultusministers, enthüllt wurde, steht vor dem Hauptportale der Dreifaltigkeitskirche neben dem bekannten Hotel Kaiserhof und gilt einem der größten deutschen Gelehrten und Kunstgelehrten, dem in seiner Art auch genialen Friedrich Daniel Ernst Schlegel, dem Begründer der neueren protestantischen Theologie. Das Denkmal ist von einer neuartigen hier ganz ungewöhnlichen und darum fast verblüffenden Einwirkung. Eine schöne, ungemein charakteristische und lebensfröhliche Büste erhebt sich auf einem schlanken, schmucklosen Postament aus grauem Granit. Das ist alles — und siehe da, es wirkt stärker und schöner, als alle die Putten, Kränze, allegorischen Gestalten, vergoldeten Reliefs und sonstigen Wägen, mit denen unsere heutigen Monumente meist überladen sind. Ob man daraus die entsprechende Lehre ziehen und auch in unserer offiziellen Kunst wieder zu der Einfachheit der Natur zurückkehren wird? Was werden und die nächsten Proben der bildenden Kunst bringen, deren Modelle bereits fertiggestellt sind? Es handelt sich um die Jagdgruppen, welche die Große Berliner Straßenbahn-Gesellschaft zum Danke dafür gefertigt hat, daß ihr gestattet worden ist, ihre Oberleitung um den „Großen Stern“

Meiners auf der Anlagobank! Spaltenlange Berichte bringen die Wälder über die in den Kreisen unserer Lebewelt seit lange mit harter Spannung erwartete Gerichtsverhandlung. Aber die pikanten Enthüllungen aus einem modernen Eheleben, die Standalgeschichten, auf die man gerechnet hatte, sind bisher ausgeblieben, und so flaut das Interesse sichtlich ab. Es ist eine ganz gewöhnliche Tragikomödie von Leidenschaft, Ego und Trug, die sich da entrollt. Dennoch fehlt es nicht an lehrreichen Episoden, die freilich dem Kenner Berliner Verhältnisse nichts Neues vertragen. Ein biederer Schumachermeister, der zu den Geringsten des Meinerischen Ehepaars gehört, hat dem Herrn Professor ein Paar Raaktiesel für 37 Mk. geliefert und darf heute noch auf Bezahlung. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob er denn Hermann Ware auf Kredit gebe, erfolgt die klapprige Antwort:

Doch konnte man auch ohne diese geduldsvollen Beigaben in dem überaus reich dotierten und geschmackvoll aufgetragenen...

Der Bezirks- und Bürgerverein Dresden-Friedrichstadt unternahm am Sonntag nachmittag in Stärke von 250 Personen eine Dampfbootfahrt nach Grohschütz...

Die Weltergruppe des Evangelischen Arbeitervereins zu Dresden veranstaltete nächsten Sonntag im Feldschloßchen...

Die Elbe ist seit Dienstag, wo sie bereits den abnorm niedrigen Stand von 186 Zentimeter unter Null am Regel der...

Die Elbe ist seit Dienstag, wo sie bereits den abnorm niedrigen Stand von 186 Zentimeter unter Null am Regel der...

Die Elbe ist seit Dienstag, wo sie bereits den abnorm niedrigen Stand von 186 Zentimeter unter Null am Regel der...

Die Elbe ist seit Dienstag, wo sie bereits den abnorm niedrigen Stand von 186 Zentimeter unter Null am Regel der...

Die Elbe ist seit Dienstag, wo sie bereits den abnorm niedrigen Stand von 186 Zentimeter unter Null am Regel der...

Anzeige zu erstatten. - Am 5. d. Mts. ist in Vorstadt Witten ein 5 Jahre alter Knabe von einem Hahn aus in die Elbe...

Die Holzgerichte hat am Mittwoch auf den ausgedehnten Apparat...

Die Holzgerichte hat am Mittwoch auf den ausgedehnten Apparat...

Die Holzgerichte hat am Mittwoch auf den ausgedehnten Apparat...

Die Holzgerichte hat am Mittwoch auf den ausgedehnten Apparat...

Die Holzgerichte hat am Mittwoch auf den ausgedehnten Apparat...

Die Holzgerichte hat am Mittwoch auf den ausgedehnten Apparat...

Die Holzgerichte hat am Mittwoch auf den ausgedehnten Apparat...

Die Holzgerichte hat am Mittwoch auf den ausgedehnten Apparat...

Die Holzgerichte hat am Mittwoch auf den ausgedehnten Apparat...

Die Holzgerichte hat am Mittwoch auf den ausgedehnten Apparat...

Die Holzgerichte hat am Mittwoch auf den ausgedehnten Apparat...

Die Holzgerichte hat am Mittwoch auf den ausgedehnten Apparat...

Die Holzgerichte hat am Mittwoch auf den ausgedehnten Apparat...

Die Holzgerichte hat am Mittwoch auf den ausgedehnten Apparat...

Die Holzgerichte hat am Mittwoch auf den ausgedehnten Apparat...

Die Holzgerichte hat am Mittwoch auf den ausgedehnten Apparat...

Die Holzgerichte hat am Mittwoch auf den ausgedehnten Apparat...

Die Holzgerichte hat am Mittwoch auf den ausgedehnten Apparat...

hängt. Die Hema suchte die Geschäftsabwicklung dadurch von sich abzumenden...

hängt. Die Hema suchte die Geschäftsabwicklung dadurch von sich abzumenden...

hängt. Die Hema suchte die Geschäftsabwicklung dadurch von sich abzumenden...

hängt. Die Hema suchte die Geschäftsabwicklung dadurch von sich abzumenden...

hängt. Die Hema suchte die Geschäftsabwicklung dadurch von sich abzumenden...

hängt. Die Hema suchte die Geschäftsabwicklung dadurch von sich abzumenden...

hängt. Die Hema suchte die Geschäftsabwicklung dadurch von sich abzumenden...

hängt. Die Hema suchte die Geschäftsabwicklung dadurch von sich abzumenden...

hängt. Die Hema suchte die Geschäftsabwicklung dadurch von sich abzumenden...

hängt. Die Hema suchte die Geschäftsabwicklung dadurch von sich abzumenden...

hängt. Die Hema suchte die Geschäftsabwicklung dadurch von sich abzumenden...

hängt. Die Hema suchte die Geschäftsabwicklung dadurch von sich abzumenden...

hängt. Die Hema suchte die Geschäftsabwicklung dadurch von sich abzumenden...

hängt. Die Hema suchte die Geschäftsabwicklung dadurch von sich abzumenden...

hängt. Die Hema suchte die Geschäftsabwicklung dadurch von sich abzumenden...

hängt. Die Hema suchte die Geschäftsabwicklung dadurch von sich abzumenden...

hängt. Die Hema suchte die Geschäftsabwicklung dadurch von sich abzumenden...

hängt. Die Hema suchte die Geschäftsabwicklung dadurch von sich abzumenden...

Wenn ein Herr mit dem Titel „Professor“ kommt, so ist das selbstverständlich, ebenso wenn ein Graf oder Baron kommt...

Wohnung angeben. Mehr wird gar nicht von ihnen verlangt. Dann brauchen sie nur noch eine Perle von Hausmädchen...

Während der diesjährigen Beurlaubung des Stadtbezirksarates Herr Obermedizinalrat Dr. Niedner vom 11. Juli bis...

Während der diesjährigen Beurlaubung des Stadtbezirksarates Herr Obermedizinalrat Dr. Niedner vom 11. Juli bis...







Kurzgezelte der Dresdner Börse vom 7. Juli 1904.

Main table containing financial data for various categories: Staatspapiere und Fonds, Deutsche Staatsanleihen, Dresdner Bankaktien, Wechsel und Bankeinlagen, Transport-Aktien, etc.

Dresdner Nachrichten. Dresden, 8. Juli 1904, Nr. 188.

Assmanns geröstete Menado-Mischung, Pfund 160 Pf., ist triumphierend in Geschmack und Ausgiebigkeit.

Advertisement for Dr. Oetkers Fructin, featuring a woman's profile and text describing the product's benefits for health.

Large advertisement for 'Echte Champagner' by Burgeff & Co. featuring a champagne bottle illustration and text about the factory and product quality.

Advertisement for Moritz Schubert's 'Schreibsekretär' (writing secretary) machine, highlighting its features and availability.